Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 30 (1940)
Heft: 15

Rubrik: Was die Woche bringt

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Was die Woche bringt

Berner Stadttheater. Wochenspielplan.

Montag, 15. April. Volksvorstellung Arbeiterunion: „Der Zigeunerbaron", Operette in 3 Akten von Joh. Strauss.

Dienstag, 16. April. Ab. 27. Zum letzten Mal: „Das Mädchen aus dem goldenen Westen". Oper in drei Akten von Puccini.

Mittwoch, 17. April. Ab. 28. „Aufruhr im Damenstift" Komödie in 10 Bildern von Axel Breidahl.

Donnerstag, 18. April. 31. Tombolavorst., zugleich öffentlich: „Kleider machen Leute". Komödie in 5 Bildern nach der Novelle von Gottfried Keller von A. H. Schwengeler.

Freitag, 19. April. Ab. 27. Gastspiel Anette Brun: „Gilberte de Courgenay".

Samstag, 20. April. Sondervorstellung des Berner Theatervereins, zugl. oeffentl.: „Schön ist die Welt", Operette in drei Akten von Franz Léhar.

Sonntag, 21. April, 14.30 Uhr. 32. Tombolavorstellung d. Berner Theatervereins, zugl. öffentl. Gastspiel Rita Liechti, Zürich: „Gilberte de Courgenay".

20 Uhr. Sondervorstellung des Berner Theatervereins. Neueinstudiert: „Don Ranudo", — Oper in vier Akten von Othmar Schoeck.

Montag, 22. April. Ausser Ab. Gastspiel Leopold Biberti: „Zähmung der Widerspenstigen", Lustspiel in 5 Akten von Shakespeare.

Kursaal.

In der Konzerthalle.

Täglich Tee- und Abendkonzerte des Orchesters Guy Marrocco mit dem Duo Latturo-Manfrini (Sopran und Tenor). In allen Konzerten Tanz-Einlagen (ausgenommen Sonntag nachmittags).

Im Dancing:

Im Dancing oder in der Kristallgrotte allabendlich ab 20.30 bis 24 Uhr. Samstag bis 3 Uhr morgens. Sonntag auch nachmittags. Kapelle *Harry Kleiner.*

Ausstellungen

Im Kunstmuseum:
Meisterwerke aus den Kunstmuseen Basel und Bern und Sammlung Oskar Reinhart.

Kunsthalle und Schulwarte: Alpine Kunst, III. Ausstellung des S.A.C.

Alfred König: Oel, Aquarell, Radierung, Zeichnung — Hinter Glas. Nur vom 10. bis 20. April in der Buchhandlung Scherz Marktgasse, Bern.

Tonfilm-Theater

Bubenberg: Feuerteufel, mit Louis Trenker.
Capitol: Lebwohl, Mr. Chips.
Central: Kanadische Reitpolizei.
Forum: Die Entlarvung des Octopus. (II. Teil und Schluss von: „Der Unheimliche von Chicago".)
Gotthard: Gränzbsetzig 1939.
Metropol: Nuit de décembre.
Tivoli: Sergeant Berry.

Schweizer Schul- und Volkskino: Sonderveranstaltung. *„Niemandsland"* ist die heute viel genannte Bezeichnung für das von der Zivilbevölkerung evakuierte Gebiet zwischen den beiden waffenstarrenden Fronten — für das Gebiet, in dem sich täglich Spähtrupp- und Patrouillenkämpfe abspielen, das aber auch von einem Tag zum andern zum furchtbaren Schlachtfeld werden kann.
Die Waffen nieder! das sollte eigentlich auch der Titel für diesen Film sein, denn er spricht durchaus wuchtig gegen den Krieg und ist die imposanteste und zugleich vornehmste Demonstration für den Weltfrieden. Kinder haben keinen Zutritt.
Der Film gelangt zur Vorführung im Cinéma Bubenberg, 14. April, 10.45 Uhr.

Berner Kulturfilm-Gemeinde: Geheimnisvoller Osten. Unter diesem Titel bringt uns die Kulturfilm-Gemeinde nächsten Sonntag den 14. April, 10.45, im „Splendid" eine interessante Filmreportage über Afghanistan, über die Völker Indochinas, der Perle des französischen Kolonialreiches, und über die „Tragödie des Reiches der Mitte". — Jugendliche haben keinen Zutritt.

* * *

13. April, 20.15 im Grossen Kasinosaal: Franz Schubert-Konzert des Berner Männerchors (Leitung: Otto Kreis), des Sundigchors des B. M. (Leitung: E. Tanner) und des Soprans Ria Ginster (am Flügel: O. Kreis).

Corso: Soldaten-Cabaretts spielen für die Nationalspende.

Kasino: Nachmittags und abends: Lanigiro hot players. Dancing ab 22.30 Uhr.

Bellevue: Nachmittagskonzert von 4—6 Uhr und Unterhaltungskonzert und Dancing ab 20.30 Uhr mit Teddie Stauffer.

Du Théâtre: Casanelli d'Istria et son orchestre.

Berns Einwohnerschaft.

Die Stadtberner sind nicht so sesshaft, wie es den Anschein hat. Ständig kommen neue Leute an, ziehen bisherige Einwohner weg, werden Berufe gewechselt, junge Leute werden volljährig und damit eintragungsberechtigt, jährlich sterben Tausende von Personen, die im Adressbuch eingetragen waren, zieht der vierte Teil der Bevölkerung um, neue Geschäfte werden etabliert, neue Telephonanschlüsse eingerichtet usw. So werden z. B. durch die Gesamtheit dieser Mutationen im Jahr 1939 im 65,000 Eintragungen enthaltenden Einwohnerregister der auf 15. April erscheinenden Ausgabe 1940 des Adressbuches der Stadt Bern nicht weniger als 35,504 Aenderungen notwendig. Die gleiche Anzahl muss aber auch in der Gegenregistratur, dem nach Strassen geordneten Verzeichnis der Hausbesitzer und ihrer Mieter verarbeitet werden, wobei dann noch, soweit es sich um Domiziländerungen handelt, die Eintragungen am alten und am neuen Wohnort vorzunehmen sind. Das Verzeichnis der selbständig Erwerbenden erfährt an 8372 Stellen eine Aenderung und im Vereinsregister sind 2834 Zugänge und Streichungen etc. vorzunehmen. Dafür wird aber die neue Ausgabe Behörden, Geschäftsleuten und Privaten wieder für ein ganzes Jahr als Einwohner-Inventar dienen. Der Preis beträgt Fr. 21.50, für Bestellungen, die bis zum 15. April beim Verlag (Hallwag) einlaufen, wird indessen noch der Subscriptionspreis von Fr. 17.50 gewährt. Durch Einbeziehung der Gemeinde Bolligen in den Umgebungsteil hat das Buch eine schätzenswerte Bereicherung erfahren.

Erzieherische Wirkungen des Krieges.

Vielen scheint es ein Frevel, davon zu sprechen, dass der Krieg aufbauende, edle Kräfte im Menschen wecke. Trotzdem ist es so. Jede Gefahr, komme sie aus der uns umgebenden Naturwelt, komme sie aus den Tiefen des menschlichen Herzens, aktiviert auch die Abwehrkräfte, erregt Gefühle der Liebe und der Hilfsbereitschaft, schliesst Menschen im Bewusstsein der Solidarität zusammen.

Für die Zivilbevölkerung der heute vom Krieg in Mitleidenschaft gezogenen oder auch nur von ihm bedrohten Länder findet diese Tatsache keinen sprechenderen Ausdruck als in der gemeinsamen Abwehr der Gefahren des Luftkrieges. Luftschutz ist die Form, unter der sich die Schicksalsgemeinschaft auch des Schweizervolkes angesichts der heutigen Methoden der Kriegführung am tatkräftigsten bewähren kann. Luftschutz ist eine Bürgerpflicht wie jede andere Forderung, die das Leben in der Gemeinschaft an den Einzelnen stellt, nicht nur um der „andern" willen, sondern auch in seinem eigenen Interesse, das nicht gewahrt wird, wenn Nachbarn und weitere Angehörige des Volkes nicht geschützt sind.

Luftschutz ist nicht eine Massnahme des Einzelnen für seine persönliche Sicherheit, sondern eine kollektive Abwehr von Gefahren, die uns alle bedrohen. Am Schlusse hängt die Sicherheit von dem ab, was die Mitbürger zu ihrem persönlichen Schutze vorkehren. Ihre Sicherheit wieder beruht auf den Vorkehren jedes Einzelnen, und so bewährt sich auch hier unser schönes Wort: „Einer für Alle, Alle für Einen".

* * *

Die Haupttreffer der 11. Seva-Lotterie

Wie wir vernehmen, sind die Haupttreffer der jüngst gezogenen 11. Seva-Lotterie ungewöhnlich rasch von den glücklichen Gewinnern eingelöst worden. Der Haupttreffer von Fr. 70,000 gab dieses Mal dem gewerblichen Kreise den Vorzug und erwählte sich einen bernischen Metzger auf dem Lande. Der Treffer von Fr. 20,000 blieb inmitten der Bundesstadt und überraschte die Tochter einer bescheidenen Familie, der das Glück ebenfalls sehr zu gönnen ist. Ein Eisenbahner aus der Provinz freut sich über ein Frühlingsgeschenk von Fr. 10,000. Aus den vielen übrigen von der Vorsehung mit besonderem Geschick eingerichteten Glücksfällen sei nur noch derjenige erwähnt, wo ein munteres Musikantentrio mit Hilfe einer geschlossenen Losserie auch noch 2 „Nachbartreffer" erhaschte, und im Besitze der Fr. 3000, nun den Gästen doppelt fidel aufspielt.

Der sehr gute Verlauf der 11. Lotterie veranlasst die Seva, mit dem Losverkauf für die 12. Emission schon diese Woche zu beginnen, und eine noch kürzere Durchführungsfrist in Aussicht zu nehmen.

Die bequemen Strub- Vasano- und Prothos-Schuhe
Gebrüder Georges Bern Marktgasse 42

PPP Radioreparaturen SIND ZUVERLÄSSIG
BERN · TEL. 2.15.34

Kursaal Bern
i d e a l
für Zusammenkünfte jeder Art